

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN - Postfach 12 64 - 27342 Rotenburg

Herrn  
Bürgermeister Eichinger  
Rathaus  
27356 Rotenburg

**Ratsfraktion  
Rotenburg (Wümme)**

**Manfred Radtke**  
Fraktionsvorsitzender  
Am Kamp 31  
27356 Rotenburg

Telefon: 04261/69 67  
Telefax: 04261/921-34  
E-Mail: [info@gruene-rotenburg.de](mailto:info@gruene-rotenburg.de)  
Internet: [www.gruene-rotenburg.de](http://www.gruene-rotenburg.de)

Bankverbindung des Orts-  
verbandes B90/DIE GRÜNEN:  
Spark. Rotenburg-Bremervörde  
Kto. Nr. 26400572  
BLZ 241 512 35

**Grüne**

20. November 2007

### Ratsantrag

#### **Einrichtung eines Biotopverbundsystems; Sicherung des Eigentums an Gemeindewegen; Schutz von Gewässern**

Sehr geehrter Herr Eichinger,

die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN stellt folgenden Ratsantrag:

- 1. Die Stadt beginnt mit dem Aufbau eines Biotopverbundsystems. Dazu ist eine Arbeitsgruppe einzurichten mit Vertretern folgender Institutionen: Stadtverwaltung, Landkreis, NLWKN Verden, Unterhaltungsverbände, Umweltverbände, Parteien**
- 2. Die Stadtverwaltung sorgt dafür, dass an allen Gemeindewegen evtl. vorhandene widerrechtliche Bewirtschaftungen beendet werden**

#### **Begründung**

Der Landkreis hat am 10.09.07 alle Gemeinden angeschrieben, ihr Eigentum an Gemeindewegen zu sichern. Derartige Aufforderungen gab es bereits am 02.04.85 und am 21.04.89. Aufgrund des letztgenannten Schreibens hatte die Stadt dem Landkreis gemeldet, dass 17,390 km



Wegeseitenraum landwirtschaftlich genutzt werden und diese Fläche insgesamt 9,95 ha beträgt. Die heutigen Verhältnisse sind nicht bekannt.

Zurzeit erleben wir dramatische Veränderungen in unserer Landschaft. Speziell der Boom bei Biogasanlagen hat dazu geführt, dass immer mehr Grünflächen umgebrochen und für Maisanbau genutzt werden. Dabei wird selbst vor Gewässerrändern nicht Halt gemacht, obwohl in einem 5 Meter breiten Randstreifen die ackerbauliche Nutzung verboten ist.

Nach dem Bundesnaturschutzgesetz sollen die Länder einen Biotopverbund schaffen, der 10 v. H. der Landesfläche umfassen soll. Obwohl die Gemeinden von dieser gesetzlichen Forderung nicht direkt betroffen sind, zeigt sie doch auf, in welche Richtung sich der Naturschutz bewegt.

Auf der Sitzung des Umweltausschusses am 14.11.07 ist ausführlich über die EU-Wasserrahmenrichtlinie referiert worden. Auch die WRRL zeigt, was im Bereich Naturschutz in den kommenden Jahren geleistet werden muss.

Ansätze für die Schaffung eines Biotopverbundsystems im Gemeindegebiet von Rotenburg gab es bereits in der Vergangenheit, z. B.:

- Antrag der SPD vom 24.04.89 „Erfassung und Begrünung der Wegränder“
- Antrag der Grünen vom 13.01.89: „Biotopvernetzung“
- Antrag der Grünen vom 05.04.90: „Uferrandstreifen- und Extensivierungsprogramm“
- Antrag der Grünen vom 18.10.90: „Gewässerrandstreifenprogramm“
- Antrag der Grünen vom 06.04.93: „Sicherung von Wegrändern als Eigentum der Stadt“

Die ständig länger werdenden Roten Listen der gefährdeten Tier- und Pflanzenarten, die erneute Aufforderung des Landkreises zur Sicherung der Gemeindewege und die EU-WRRL sollten Grund genug sein, endlich konsequent mit dem Aufbau eines Biotopverbundsystems zu beginnen. Ein wesentlicher Punkt ist die Sicherung der im Eigentum der Stadt stehenden Wegränder. Außerdem sollte die Stadt sich darum bemühen, so weit wie möglich Gewässerrandstreifen anzukaufen.

Mit freundlichen Grüßen

Radtke